

A. Brügel & Sohn A.-G. in Auesbach. — Bilanz am 31. Dezember 1925.

Aktiva.		RM	S
Gebäude und Grundstücke	83 000.—		
Zugang	6 414.15		
	89 414.15		
Abschreibung	1 788.20	87 625	95
Maschinen	134 100.—		
Zugang	14 918.80		
	149 018.80		
Abschreibung	22 471.20	126 547	60
Schriften	56 000.—		
Zugang	171.65		
	56 171.65		
Abschreibung	5 610.—	50 561	65
Vorräte		43 853	70
Halbfertige Arbeiten		12 329	75
Debitoren		146 571	31
Effekten	10 552.16		
Magistratsrat C. Brügel'sche Stiftung	9 000.—	19 552	16
Kasse		723	97
		487 766	09
Passiva.			
Aktienkapital		370 000	
Reservefonds		10 000	
Goldmarkhypothek		10 000	
Kreditoren		40 417	80
Magistratsrat C. Brügel'sche Stiftung		9 000	
Nicht eingelöste Dividende		137	70
Reingewinn		48 210	59
		487 766	09

Gewinn- und Verlustrechnung pro 31. Dezember 1925.

Soll.		RM	S
Handlungskosten	452 920	10	
Abschreibungen	29 869	40	
Gewinn	48 210	59	
	531 000	09	
Haben.			
Vortrag aus 1924	4 820	36	
Bruttogewinn aus 1925	526 179	73	
	531 000	09	

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 181 vom 6. August 1926.)

Preisermäßigung in den Leipziger Theatern zur Herbstmesse. —

Anlässlich der Leipziger Herbstmesse haben die Städtischen Theater in Leipzig wieder ein ausgesuchtes Programm aufgestellt. Dabei zeigen die Theater den Messebesuchern dadurch ein besonderes Entgegenkommen, daß bei schriftlicher Vorausbestellung beim Internationalen Verkehrsbureau des Leipziger Messamts bis zum 24. August Eintrittskarten für das Neue Theater (Oper) und das Alte Theater (Schauspiel) für alle besseren Plätze mit einer Preisermäßigung bis zu 30 Prozent abgegeben werden. Diese Preisermäßigung erstreckt sich auf die Messspiel-Vorstellungen am 28., 29. und 30. August. Ebenso gewährt das Operettenhaus unter den gleichen Bedingungen eine Ermäßigung bis zu 30 Prozent. Im Neuen Theater werden dieses Mal als Messspiele die Opern »Der Rosenkavalier«, »Figaros Hochzeit« und »Carmen«, im Alten Theater »Frau Warrens Gewerbe«, »Der fröhliche Weinberg« und »Kyril-Prinz« gegeben. Das Operettenhaus bringt moderne Operetten, das Schauspielhaus und das Kleine Theater Lustspiele und Schwänke. In der Thomaskirche führt am Messsonntag der Nibelungenverein Haydns Oratorium »Die Schöpfung« auf, während im Völkerschlachtdenkmal an den beiden ersten Mess Tagen Konzertvorführungen des Domchors stattfinden. Das sonst übliche Gewandhauskonzert fällt diesmal aus.

Die Zahl der Ärzte in Deutschland mit Einschluß des Saargebietes betrug zu Beginn des Jahres 1926, wie Sanitätsrat Dr. Pringling in der »Deutschen Akademischen Wochenschrift« mitteilt, 44 715, d. h. es kommen 7,10 Ärzte auf 10 000 Einwohner, in Groß-Berlin kommen aber fast 14 Ärzte auf 10 000 Einwohner, während in den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Lübeck fast 11 Ärzte auf die gleiche Anzahl kommen. Die Zahl der Assistenz- und Volontärärzte dürfte ungefähr 3000 betragen. Etwa ein Drittel aller Ärzte hat sich einem

Spezialfach zugewendet, die Zahl der Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten steht an erster Stelle, dann folgen die der Frauenärzte und der Chirurgen. Die Zahl der weiblichen Ärzte hat sich bedeutend erhöht. Während sie 1913 nur 195 betrug, ist sie jetzt auf 1627 angewachsen.

Zeitungsverbot. — Auf Grund des § 21 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 — RGBl. Teil I Seite 585 — hat der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien den in Löwenberg i. Schles. erscheinenden »Löwenberger Anzeiger« auf die Dauer von 3 Wochen, und zwar von Montag, dem 16. August, bis Sonntag, den 5. September d. J. einschließlich, verboten.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 189 vom 16. August 1926.)

Verkehrsnachrichten.

Ermäßigte Gebühren für bestimmte Arten von Drucksachen nach dem Ausland. — Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar vom Verleger abgesandt werden und literarische und wissenschaftliche Werke, die zwischen gelehrten Anstalten ausgewechselt werden, sind vom 1. September an auch im Verkehr mit Mexiko zu den ermäßigten Gebühren (für je 100 g 5 Pf., jedoch bis 50 g 3 Pf.) zugelassen.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß aus dem Ausland bei der Redaktion des Börsenblattes immer wieder Beschwerden darüber eingehen (an einem Tage aus Finnland, Rumänien und Ungarn), daß von dieser Vergünstigung kein Gebrauch gemacht und zu hohes Porto belastet wird. Es ist sehr bedauerlich, daß die wiederholten Hinweise im Börsenblatt von den Expeditorenstellen so wenig beachtet werden. Beiden Teilen entstehen dadurch unnötige Kosten und Schreibereien, und dem ausländischen Empfänger kann man es nicht verdenken, wenn er das zuviel belastete Porto nicht anerkennt. Die vollständige Liste der Länder, nach denen Drucksachen zur halben Gebühr zugelassen sind, findet sich in Nr. 111 des Vbl. vom 15. Mai 1926 (S. 623). Nachträge und Hinweise befinden sich in den Nummern 126, S. 706; 142, S. 795; 176, S. 962 und 182, S. 988. Auf die Mitteilungen in den Nummern 126 und 182, das Porto nach Ungarn und der Tschechoslowakei betreffend, sei besonders hingewiesen.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 17. August 1926		am 18. August 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20 380	20,432	20,384	20,436
Holland 100 Gulb.	168 33	168,75	168,29	168 71
Buenos Aires (Pap.-Bel.) 1 Peso	1 695	1,699	1 697	1,701
Oslo 100 Kr.	91,98	92,22	91,98	92,22
Kopenhagen 100 Kr.	111 49	111,77	111,51	111,79
Stockholm 100 Kr.	112 30	112,58	112,26	112,54
Rein Port. 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien 100 Frsch.	11,29	11,33	11,53	11,57
Italien 100 Lire	13,77	13,81	13,845	13,885
Paris 100 Frsch.	11,405	11,445	11,90	11,94
Schweiz 100 Frsch.	81,06	81,26	81,04	81,24
Spanien 100 Pesetas	64,42	64,58	65,30	65,46
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,644	0,646	0,644	0,646
Japan 1 Yen	2,013	2,017	2,015	2,019
Prag 100 Kr.	12 421	12 461	12 418	12 458
Helsingfors 100 Finn.	10 552	10,592	10,553	10,593
Lissabon 100 Escuto	21 375	21,425	21,375	21,425
Sofia 100 Leva	3,035	3,045	3,04	3,05
Jugoslawien 100 Dinar	7 405	7,425	7,405	7,425
Wien 100 Schill.	59,29	59,43	59,28	59,42
Budapest 100 000 Kr.	5,87	5,89	5,87	5,89
Danzig 100 Gulb.	81,47	81,67	81,47	81,67
Konstantinopel 1 türk. L	2,31	2,32	2,295	2,305
Athen 100 Drachm.	4,74	4,76	—	—
Kairo 1 ägypt. L	20,924	20,976	—	—
Kufarak 100 Lei	1,95	1,97	—	—
Warschau 100 Zloty	46,28	46,52	—	—
Riga 100 Lats	80,65	81,05	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,112	1,118	—	—
Romno 100 Litas	41,295	41,505	—	—

Personalmeldungen.

Goldene Hochzeit. — Am 15. August war es Herrn Otto Schulte in Cöthen (Anhalt) vergönnt, in bester Gesundheit und geistiger Frische seine goldene Hochzeit zu feiern. Jahrzehntelang mit an der Spitze des Sächsisch-Thüringischen Verbandes stehend, zählte er als regelmäßiger Besucher der Kantateversammlungen weite Kreise im Buchhandel zu seinen Freunden und Bekannten. Sie alle sprechen ihm sowie seiner Gattin ihre Glückwünsche zu diesem seltenen Festtage aus.

Verantw. Redakteur: i. B. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: E. Gedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann), sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus).